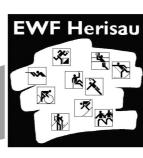
EWAG



Jahre sportlich frisch

Juni 2013





v.l.n.r Ernst Zwingli, Thomas Bleiker, Benjie Egloff, Rolf Sprenger

Das Team der Raiffeisenbank Obertoggenburg hat Ihnen einiges zu bieten.

Höchstes Fachwissen, langjährige Erfahrung, lokale Verbundenheit und die persönliche Beratung eines jeden einzelnen Kunden.

Bei der Raiffeisenbank Obertoggenburg geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen

www.raiffeisen.ch/obertoggenburg Telefon 071 999 11 22

Wir machen den Weg frei



Raiffeisenbank Obertoggenburg

Liebe Leserinnen und Leser

Während ich die Zeitung zusammenstelle kündet der Wetterbericht erneut Schnee an – und da war ich doch der Meinung, der Winter sei vorüber...

All jene die noch nicht genug vom Schnee und Winter haben, finden in den zahlreiche interessante Tourenberichte über die Winteraktivitäten der EWF-ler und EWF-lerinnen möalicherweise eine Idee für ihre Freizeitgestaltung. Und die anderen hoffen während dem Lesen ganz fest darauf, dass Petrus doch noch ein Ansinnen hat. Auf die 100km-Tour wollen wir ja nicht mit den Tourenskis!

Auf den letzten Seiten findet ihr die neusten Infos zum Jubiläums Quiz – und natürlich die Fragen zur 2. Runde. Durch einscannen des QR-Codes gelangt ihr direkt zum Wettbewerbsformular auf der EWF Homepage.

Für all jene die unsere Vereinszeitung lieber online lesen – mit Hilfe des QR-Code auf der Umschlagsseite ist nun auch dies möglich.

Ich wünsche euch allen viel Spass bei der Lektüre in der Hoffnung dass der Sommer doch noch kommt!

Eure Redaktorin Bettina Dietrich-Pfister

2/2013 Juni

Inhalt

- 1 Editorial/ Impressum
- 2 Ausschreibungen
- 9 Bergsteigen/Wandern
- 20 Sportgruppe
- 27 Übrigens ...
- 29 Jubiläums Quiz

Vereinszeitschrift des EWF Herisau

der grösste Ostschweizer Sportklub für Personal des öffentlichen Verkehrs

erscheint 3x jährlich

Auflage: 550

Redaktion: Bettina Dietrich-Pfister

Mühlestrasse 2k 9100 Herisau

redaktion@ewf-herisau.ch

Redaktionsschluss:

Ausgabe 03/2013: 10.9.2013

Druck: SBB CopyCenter Bern **Adressänderungen/ Neueintritte**:

Claudia Oertle Burghalden 14 9100 Herisau

mutationen@ewf-herisau.ch

100km-Tour zum 100-Jahr-Jubiläum EWF Herisau

27. - 29. Juni 2013

Herisau – Säntis – Chäserrugg

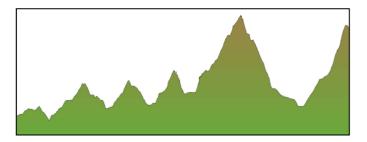
Eingeladen zu dieser sportlichen Herausforderung im Sommer 2013 sind alle, die im SVSE oder einer der angegliederten Sektionen Mitglied sind. Aus logistischen Gründen (Übernachtungen) ist die Teilnehmerzahl beschränkt, bei Redaktionsschluss waren noch ein paar der 40 Plätze frei.

Infos und Anmeldemöglichkeit auf www.ewf-herisau.ch -> 100 Jahre EWF

... oder mit einem E-Mail an praesident@ewf- herisau.ch

Gossau SG Ferifical Waldstatt Hurisau Waldstatt Hurisau Appenzell Schönengrund Schönengrund Schönengrund Schönengrund Bühler Appenzell Gonten 775 Wei Appenzell Was Brauen Sen enau Rietbad Sai SS Altmann Nesslau Widhaus Sen Grabs Churfirstell Ouinten Walenstadt Sen Buch Ouinten Walenstadt Sen Buch Ouinten Sen Was Brauen Sen Grabs Voralp Churfirstell Ouinten Walenstadt Sen Buch Ouinten Sen Churfirstell Ouinten Walenstadt Sen Buch Ouinten Ouin

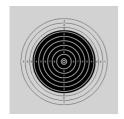
Höhenprofil







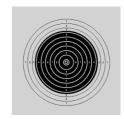
29.Plausch-Jubi-Schiessen in Gossau SG Samstag, 10. August 2013











Liebe EWF-Mitglieder

Wir freuen uns euch auch dieses Jahr zu unserem **29.Plausch-Schiessen** einladen zu dürfen.

Im Jubi Jahr mit Spezialprogramm: Kleinkaliber und Bogenschiessen.

Auch Angehörige und Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Datum Samstag, 10. August 2013

Zeit 13.30 – 16.00 Uhr

Ort Kleinkaliber-Schiessstand Espel, Gossau SG

Eindrücke vom Plauschschiessen 2012 Warten auf die Rangverkündigung



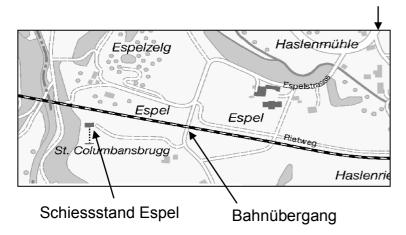








Ausschreibungen



Der Schiessstand wird wie folgt erreicht: Von Gossau Richtung Flawil bis nach der Haslenmühle. Dann nach links abbiegen (Wegweiser: Altersheim Espel). Zirka 1 km auf dem Strässchen bleiben, nach dem Bahnübergang rechts ist der Schiessstand in Sicht.

Zu Fuss vom Bahnhof Gossau ca. 40 Minuten.



Programm: Probe 5 Schuss - Wettkampf 10 Schuss Scheibe A 10

«Doppel»: Fr. 15.-- inkl. Munition

Waffen: Die Kleinkaliberwaffen werden zur Verfügung gestellt. Vor-

kenntnisse im Schiessen sind nicht erforderlich. Es stehen

geübte Schützenmeister zur Verfügung.

Distanz: 50 m / liegend aufgelegt

Ranglisten: werden auf der Homepage veröffentlicht.

Auszeichnung: Alle erhalten einen Erinnerungspreis

Bewirtung: Wie immer werden wir euch mit einer kleinen Festwirt-

schaft verwöhnen. (Kuchen, Wurst vom Grill, usw.)

Volksschiessen: Es besteht die Möglichkeit anschliessend am Volksschiessen der Gossauer Sportschützen mitzumachen. Es

können dabei Kranzabzeichen oder Kranzkarten gewonnen

werden.

Versicherung: Der EWF haftet nicht für allfällige Unfälle. Für Kinder

sind die Eltern verantwortlich.

Der Vorstand wünscht:

Guet Schuss und viel Vergnüege



SVSE -Sternwanderung 2013 Sonntag, 20. Oktober in Urnäsch

Wie im EWF-Jahresprogramm 2013 vermerkt organisiert der EWF Herisau diesen SVSE-Anlass. Den Treffpunkt erreicht man wie jedes Jahr auf verschiedenen Wanderrouten.

Damit wir die etwa 120 Teilnehmer in möglichst kurzer Zeit verpflegen können, sind wir auf die Mithilfe von unseren Mitgliedern angewiesen. Spezielle Einsatzwünsche (Küche, Getränkedienst, Kuchenbuffet) versuchen wir zu berücksichtigen. Wer nicht persönlich anwesend sein kann, hat die Möglichkeit uns mit einem Beitrag zum Dessertbuffet (Kuchen, Torte usw.) zu unterstützen.

Unsere Festwirtschaft richten wir in der Truppenunterkunft Mitel, Urnäsch ein. Diese liegt nur etwa 50 Meter vom Bahnhof Urnäsch bzw. **REKA-Feriendorf entfernt.**

Beat Frei, Sonnenfeldstrasse 2, 9100 Herisau oder per E-Mail an tou-

Wir freuen uns auf möglichst viele Helferzusagen bis Ende August an:

<u>ren</u> (<u>@ewf-herisau.ch</u> .
Anr	meldetalon:
Nan	ne:Vorname:
Adre	esse, Erreichbarkeit:
Eint	eilungswunsch:
	Ich komme als Helfer.
	Ich bringe einen Beitrag zum Dessertbuffet mit.
	(Art zB Kuchen/Torte und Anzahl:
	Ich möchte vorgängig an der Wanderung teilnehmen.



PräsiTour So/Mo, 29./30.9.2013 Flumserberg-Spitzmeilenhütte-Weisstannen



Bild: www.spitzmeilenhuette.ch

Eine Genusstour "obedure", über viele Hügel und Grate.

Treffpunkt: Sonntag, 29. September um 9 Uhr in Ziegelbrücke und Fahrt auf den Maschgenkamm. Anschliessend Wanderung über Leist – Gulmen – Erdisgulmen – Madseeli (wer nimmt ein Erfrischungsbad?) zur Spitzmeilenhütte.

Übernachtung mit Halbpension in der Spitzmeilenhütte SAC.

Montag, 30. September Tour über Spitzmeilen – Oxni – Langrain und Madchopf nach Weisstannen.

Je Tag ca. 4-5 Stunden Wanderzeit

Anmeldungen bis Mittwoch, 25.9.13 an: praesident@ewf-herisau.ch oder 055 210 01 57/079 503 93 84

Weshalb PräsiTour!?

Euer Präsi hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Jahr (mind.) eine Tour zu leiten – eben die PräsiTour. Sie heisst also nicht PräsiTour, weil sie nur für Präsidenten gemacht ist, oder weil neue Produkte präsentiert werden, sondern weil sie vom EWF Präsi geleitet wird.

Ihr alle seid also zu dieser Tour herzlich eingeladen!

Euer EWF Präsi

Andy Leonhardt-Meier



Kilimanjaro zum Zweiten...

Geschätzte EWF-ler,

vor mehr als 20 Jahren, im Feb. 1991 haben mehr als 2 Dutzend EWF - Mitglieder den Kilimanjaro bestiegen. Und immer noch, oder immer wieder wird von dieser faszinierenden Reise erzählt...

Nun, in der EWF Skiwoche 2012 entstand die Idee, die Besteigung dieses sagenumworbenen Berges erneut zu wagen. Darum findet am

Samstag 17. August 2013 um 17.00 Uhr im Restaurant Rebstock in Will SG eine Information für interessierte EWF-ler statt.

An dieser Veranstaltung wird EWF Mitglied Hanspeter Kaufmann als Veranstalter Bilder von dieser aussergewöhnlichen Reise zeigen und danach deine Fragen im Zusammenhang mit der Reise beantworten. Und nicht zu vergessen, primär soll die Vorfreude auf die Reise an diesem Anlass entfacht werden.

Die Reise selbst findet statt vom 1.- ca. 18. Nov. 2014 je nach gewünschtem Verlängerungsprogramm.

Ich hoffe mit diesen Zeilen dein Interesse geweckt zu haben und freue mich auf ein erstes Treffen am 17. August.

Um im Restaurant Rebstock die Reservation zu vereinfachen, bitte ich um eine provisorische Anmeldung an meine E-Mail Adresse bis ca. eine Woche vor dem Anlass. Danke.

P.S. Selbstverständlich dürfen auch "Ehemalige" an dieser Veranstaltung teilnehmen, und ein wenig in Erinnerungen schwelgen…

Köbi Jucker (gabli@bluewin.ch)

Weiter Informationen sind auch unter <u>www.aktivferien.ch</u> zu finden, der Website von Kaufmanntrekking.



Ausschreibungen

SVSE Agenda

Datum	Sportart	Anlass
1224.06.2013	Schiessen	2. Runde GM Kleinkaliber SVSE
16.06.2013	Rad	Säntis Classic
2729.06.2013	Bergsteigen	100km Tour EWF
1720.07.2013	Bike	4-Tages Biketour
17.08.2013	Rad	35. SVSE Radmeisterschaft
1823.08.2013	Bergsteigen	Hochtourenwoche Dauphiné
23.08.2013	Schiessen	Jaggi-Schiessen BOB Grindelwald
31.08.2013	OL	Mannschafts-OL-Meisterschaft in Seuzach
0507.09.2013	Bergsport/Bike	Bike & Climb
07.09.213	Schiessen	BTI Schiessen in Brüttelen
2022.09.2013	Schiessen	4-Länderwettkampf in Luxembourg
2728.09.2013	Schiessen	44. Eisenbahnerschiessen in Zuchwil
1619.10.2013	OL	3-Ländertreffen in Tschechien
20.10.2013	Bergsport	SVSE-Sternwanderung
	2014	
0508.01.2014	Wintersport	Langlaufcamp Lenzerheide
1316.01.2014	Wintersport	Race-Camp Unterwasser
1925.01.2014	Wintersport	Schneesportwoche und Snow-PleasureDays in Grindelwald
25.01.2014	Wintersport	Regionalrennen Amden
26.01.2014	Wintersport	Regionalrennen Davos Pischa
0108.02.2014	USIC	USIC Langlauf in Frankreich
24.0201.03.2014	USIC	USIC Alpin in Kasachstan
19.03.2014	Wintersport	Regionalrennen Les Diablerets
2022.03.2014	Wintersport	80. Schweizermeisterscharften Alpin/Langlauf Les Diablerets
2331.03.2014	Wintersport	Skitourenwoche Lyngenalpen Norwegen
29.03. oder 05.04.2014	Wintersport	Jochpassrennen Engelberg
0810.06.2014	Bergsport	Klettertage Gastlosen
1823.08.2014	Bergsport	Hochtourenwoche Lauterbrunental
1214.09.2014	Bergsport/Bike	Bik & Climb

Interesse?

Meldet euch bei:

Ursina Frigg, EWF Obfrau Wettkampfsport:

Ursina Frigg, Eichmattstrasse 4, 6033 Buchrain:

Tel: 076 458 73 70 oder wettkampf@ewf-herisau.ch

oder

Marco Fecker, EWF Schützenobmann:

Marco Fecker, Linerhofstrasse 4, 9032 Engelburg

Tel: 071 458 62 95 oder schuetzen@ewf-herisau.ch

Bis bald und: "Go EWF go go go!!"



Bergsteigen/Wandern

Tourenberichte Januar 2013 - Mai 2013

Es sind die nachfolgenden Tourenberichte eingetroffen:

23. Januar Stöck-Wys-Stich in Frauenfeld

mit 59 Teilnehmenden, Tourenleiter Ernst Egli.

Für den Vormittags-Spaziergang trafen sich 30 Teilnehmer beim Bahnhof Islikin. Nach der Begrüssung ging es via Rosenhueben – Schollenholz und einem kleinen Umweg der Murg entlang zum "Wettkampf-Ort" Restaurant Blumenstein in Frauenfeld. Der Sieger des Preisjasses wurde in 12 Runden mit wechselnden Partnern ermittelt. Bereits zum zweiten Mal schaffte es der Organisator Ernst Egli an die Ranglisten-Spitze

und verwies damit Albert Oehy und Emil Rusch auf die beiden weiteren Podestplätze. Das Siegertrio erhielt jeweils einen Pokal als Resultatsbestätigung und alle übrigen Mitjasser konnten sich einen Preis am Gabentisch aussuchen. Der Berichterstatter beantragt eine Namensänderung fürs Folgejahr: Denn "weisen" ist am Turnier nicht erlaubt und "Stöck" (ausgenommen Wanderstöcke) dürfen ebenfalls nicht gezählt werden.



27. Januar Bälmeten

mit 8 Teilnehmenden, Tourenleiter Thomas Zehr.

4 Langschläfer reisten bereits am Vortag ins Urnerland und machten bei diesen guten Wetterverhältnissen eine schöne Zusatztour zum Eggenmandli. Der versprochene Pulverschnee im Aufstieg zum Bälmeten wurde vom Föhn weggeweht, es herrschten typische Harstschnee-Verhältnisse (wenn man denn die Harsteisen dabei gehabt hätte)! Der steile Aufstieg und die holperige Abfahrt benötigte viel Kraft. Aber die Panorama-Aussichten von der Bälmeten in alle Richtungen inklusive Tiefblick ins Reusstal bei wenig Wind und angenehmen Temperaturen entschädigte wenigsten etwas, denn von der in der Ausschreibung versprochenen Kanada-Pulver-Abfahrt war nichts zu finden.



31. Jan./1. Feb. Cristallina statt Berner Oberland

mit 5 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Wegen einer umfangreichen Schlechtwetterfront auf der Alpennordseite verlegte der Ersatz-Tourenleiter das Ziel ins südliche Bedrettotal. Beim Hüttenaufstieg von Ossasco zur Cristiallina-Hütte war es aufgehellt, mit zunehmendem Wind in höheren Lagen. Weil sich auch noch eine grössere, internationale Militärgruppe angemeldet hatte, verlängerte die Hüttenwartin ihre Präsenz und wir konnten von einem grosszügigen Nachtessen mit Tessiner Spezialitäten profitieren. Beim Frühstück leuchteten der südliche und östliche Himmel in unnatürlichen Farben, von Westen näherte sich die angesagte Schlechtwetterfront schneller als vorhergesagt. Militär und EWF wählten den direkten Rückweg via Cima di Lago und Val Cavagnola nach All'Acqua. Der EWF musste am Cima di Lago witterungsbedingt vorzeitig abbrechen. Das Militär wählte den direkten Weg ohne Gipfelversuch. In der Schlussabfahrt im dichten Nebel waren wir froh um diese Spuren. In All'Acquar hatte es bereits 10 cm Schnee auf der Strasse. Dank diesen Neuschnee-Zentimetern konnten wir die Postautostelle Bedretto relativ beguem erreichen. Bis zur Abfahrtszeit reichte es noch für ein "Tessiner Plättchen" mit Fleisch und einheimischem Käse.

8./9. Feb. **Guarda statt Fulhorn/Ziteil**

mit 7 Teilnehmenden, Tourenleiter Christian Meier.

Im Norden waren Niederschläge angesagt. Im Unterengadin waren die besser. Weil "Schmid's" noch Treberwurstdeutlich Nachwehen auskurieren mussten, bestiegen nur 5 Personen am Anreisetag den Fil da Tuoi von Guarda aus.

Leichter Schneefall und ein giftigiger Nordwind verhinderten eine längere Gipfelpause. Von diesen Wetterstrapazen konnte sich die inzwischen komplette Gruppe im Hotel Piz Buin bestens erholen.

Am nächsten Morgen war es wolkenlos bei recht kalten Temperaturen. Wir folgten der Strasse nach Bos-cha und folgten dem südseitig ausgerichteten Aufstieg zum Wintergipfel Piz Cotschen. Bei der Abfahrt profitierten wir von der Kälte und fanden zahlreiche schöne Pulverschneehänge bis an den Dorfrand von Ardez hinunter, wo wir den Engadiner Ausflug mit Bier, Apfelschorle, Kaffee, Apfelstrudel und Nusskuchen beendeten.



16./17. Feb. Blistock und Chli Kärpf

mit 10 Teilnehmenden, Tourenleiter Thomas Zehr.

Mit Bus und Luftseilbahn zum Mettmen-Stausee. Zwischen einer ausgefrästen Schneemauer von bis 2 Meter Höhe gings zur Staumauer. Das Geländer lag deutlich unterhalb unserer Spur. Als Zusatzgipfel wählte der Tourenleiter den vorderen Blistock. Dieser Aufstieg liegt abseits der "Autobahn" zur Leglerhütte, darum mussten wir Schwerstarbeit beim spuren durch den steilen Hang verrichten. Die Abfahrt entschädigte uns aber! Nach einer angenehmen Nacht in der erneuerten Leglerhütte,

machten wir noch einen Abstecher zum Hanenstock, um danach gleich noch den Chli Kärpf anzuhängen. Für die Abfahrt wählten wir eine schattige Mulde mit wenig Spuren. In einem sonnigen Kaffee ausserhalb von Elm schwärmten wir von den Verhältnissen: Was der gleiche Tourenleiter bei der Bälmeten versprochen hatte, konnte im Glarnerland eingelöst werden. Super leichter "Kanadischer Schnee", mit nur wenig verfahrenen Steilhängen mit einer optimalen Fernsicht auf allen drei Gipfeln!



22./23. Feb. Rotsandnollen

mit 8 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Es herrschte an beiden Tagen zäher Hochnebel. Darum reisten wir direkt zur Melchsee-Frutt (2000m). Nach einem Materialdepot im Gasthaus Tannalp machten wir einen Ausflug zum Graustock. Während dieser Tour stieg die Nebelobergrenze bis auf 2500m an. Vom Graustock (2662m) konnte man gerade noch die Bergstation Jochpass-Sesselift (und natürlich den Titlis) im Nebel verschwinden sehen. Für die Abfahrt waren wir deshalb froh um unsere noch sichtbare Aufstiegsspur. Am folgenden Tag weckten uns im Gasthaus Tannalp die Sonnenstrahlen, es war wolkenlos schön und auf dem Rotsandnollen konnten wir nun alle die am Vortag verborgenen Gipfel bewundern. Obwohl schon viele Spuren in der Abfahrtsroute vorhanden waren, fanden wir noch unverfahrene Stellen. Im unteren Teil war dann teilweise Kurzschwingen in den Waldpartien angesagt. Dank des schneereichen Winters konnten wir problemlos bis zur Talstation Stöckalp fahren. Der Rotsandnollen ein Klassiker, welcher sehr häufig befahren wird, kann darum auch meist bei Lawinenstufe 3 problemlos gemacht werden.



7./12./26. Februar Treberwurstessen in Twann

mit 87 Teilnehmenden (31/32/24), Tourenleiter Ernst Egli.

Letztes Jahr war der Rebenweg teilweise vereist. Darum wählte man dieses Mal den Seeuferweg ab Haltestelle Schlössli dem Bielersee entlang via Tüscherz – Engelberg – Wingreis zum Ziel in Twann bei Familie Ruff. Die Bewirtung war wie immer sehr gut und bei angeregter Unterhaltung verging die Zeit wie im Flug. Beim dritten Termin lockerte Albert Noger mit seiner Handorgel und den neuesten Witzen den Nachmittag auf. Weil dies bereits die 20. Durchführung der Treberwurstwanderung von Ernst Egli war, offerierte Werner Ruff allen ein Gläschen Sekt. Tourenleiter Ernst Egli hat auch bereits eine Fortsetzung dieses Traditions-Anlasses in Aussicht gestellt, sofern nichts gravierendes zwischenzeitlich passiert. Die Teilnehmerzahl ist ebenfalls gesichert, denn sämtliche Teilnehmer aller drei diesjährigen Termine haben sich fürs folgende Jahr bereits vormerken lassen.

20. Februar Fiescheralp - Riederalp statt Hasliberg

mit 4 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Vogt.

Für den offiziellen Termin (20. Februar) meldeten sich die gleichen Teilnehmer an, welche schon bei der Rekognoszierung Hasliberg am 4. Januar dabei waren.



Darum wurde die Schneeschuhwanderung ins Gebiet der Fiescheralp verlegt. Leider war die Sicht auf die Berggipfel meist verdeckt. Beim Start auf der Fiescheralp bewunderte man die grossen Schneemengen auf den Chalet-Dächern. Ein gut präparierter Wanderweg führte abseits der Skipisten durch offenes, unberührtes Gelände mit einer Zwischensteigung zur "Bättmer Hitta" und an der

Südflanke des Wurzenbords vorbei, bei teilweise starkem, aber zum Glück griffigem Gefälle zur Mittagspause auf der Bettmeralp. Auf den Aufstieg zum Bettmersee und Goppisbergalp wurde verzichtet, man erreichte die Riederalp auf direktem Weg. Der Ortswechsel vom Berner Oberland ins Wallis hat sich gelohnt, auch wenn das Panorama-Fenster Richtung Mischabelgruppe, Matter- und Weisshorn nur kurz offen war.



2.-9. März Skiwoche im Bregenzerwald,

mit 35 Teilnehmenden,

Tourenleiter Urs Seiler, Christian Meier, Ruedi Flachmüller

Erstmals in der 100-jährigen Geschichte des EWF fand die Skiwoche im Ausland statt, und zwar befanden wir uns im nahen Bregenzerwald in der Republik Österreich. Wir logierten im Viersterne-Hotel Post im Dorf Au im Vorarlberg. Die Unterkunft war hervorragend, und insbesondere das grosszügige Frühstücksbuffet wurde immer wieder lobend erwähnt. Das Wetter war in den ersten beiden Tagen ebenfalls hervorragend. Am Dienstag kam dann der Föhn auf. Es blieb zwar trocken, aber die Temperaturen stiegen markant und wirkten sich dann leider negativ auf die Schneequalität aus. Trotzdem waren wir aber jeden Tag auf Skitouren, sowohl die Gruppe 1 als auch die Gruppe 2 unter der Leitung von Ruedi.

Und ebenfalls erstmals in der 100-jährigen EWF-Geschichte amtete Urs Seiler als Innenminister. Er wurde gleich mehrfach etwas ins kalte Wasser geworfen, löste die anfallenden Aufgaben und Probleme jedoch mit Bravour: Für An- und Rückreise hatte er einen Bus von St. Margrethen und wieder zu-



rück gebucht. Ausserdem waren die Zimmerzuteilungen hotelseitig nicht von vorneherein klar. Und auch die Ausgabe des Marschtees funktionierte erst ab dem zweiten Tag. Dies dank unserem sehr kompetenten neuen Innenminister. Urs, ganz herzlichen Dank! – Das nächste Jahr geht bestimmt alles schon viel einfacher...

Unsere beiden diesjährigen Skiwochen-Wanderpreis-Gewinner:

Schelle: Thomas Zehr, Embrach

Türfallenpokal (Lapsus-Preis): Köbi Jucker, Oberwil.

Bericht Christian Meier



15. März Schäfler

mit 6 Teilnehmenden, Tourenleiter Othmar Zwyssig.

Der Schneefall der letzten beiden Tage und der massive Kälteeinbruch bescherten hochwinterliche Wetterverhältnisse.

Die Piste des Skiliftes Horn in Schwende sowie die Abfahrtspiste von der Ebenalp waren wegen des ergiebigen Neuschnees noch nicht gewalzt, so dass uns ein "Pistenaufstieg" erspart blieb. Vor uns waren zwei Tourengänger mit der Spurarbeit beschäftigt. Dieser Spur folgten wir mit zwei Abweichungen bis zu Punkt 1771. Bis hier her waren die Sicht und die Orientierung dank den zahlreichen Legföhren gut.

Der ausgesetzte Schlusshang des Schäflers war aber meistens im Nebel. Nur einen kurzen Augenblick konnten wir unser Ziel erblicken. Der Tourenleiter entschloss sich deshalb zur Umkehr. Dieser Entscheid viel umso leichter, als auch die beiden "Spurmänner" umkehrten. Die Abfahrt bei Sonnenschein auf dem Legföhren-Buckel "Chalberen" im luftigen Pulver bis zur Skihütte war ein voller Genuss. Ab der Skihütte fuhren wir auf der inzwischen gewalzten Skipiste nach Schwende, wo es noch für einen ausgiebigen Beitrag zum 100 Stunden-Jass reichte.

20./21. März Pischahorn

mit 4 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Von der Pischa-Talstation parallel zur Flüela-Passstrasse zum Gasthaus Tschuggen (Materialdepot) und gleich weiter zum Sentisch Horn. Kurze Gipfelpause mit wenig Fernsicht und Abfahrt zum Tschuggen. Obwohl Wirtesonntag können wir im Nostalgiezimmer übernachten, vorher macht uns de Wirt noch ein Fondue, bevor er den Abend in Davos verbringt. Das Frühstück ist rechtzeitig bereit. Direkter Aufstieg von der Passstrasse zur Pischa-Bergstation. Die Wolkenlücken werden immer grösser und wir entschliessen uns die Route Richtung Lauizughorn -Klosters anzugehen. Es hat noch keine Spuren, wir sind die ersten Tourengänger. Kurz vor einem namenlosen Gratübergang löst sich ein Schneebrett, welches unsere Aufstiegsspur teilweise zudeckt. Vorsichtig gehen wir weiter. Als sich dann eine Stunde später in einem anders ausgerichteten Hang noch einmal unerwartet ein Schneebrett löst, brechen wir ab und nehmen den gleichen Rückweg ins Pistengebiet von Pischa. Gerade noch gleichzeitig mit der Pistenkontrolle kommen wir zur Pischa-Talstation für die ÖV-Rückreise mit Bus und Bahn via Davos ins Unterland.



25. März Eclépens – La Sarraz

mit 5 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Vogt.

Der Ausgangspunkt Eclépens, liegt auf der Vallorber-Seite der Bahnlinie Yverdon – Renens bei der Orber-Ebene. Zuerst ausgedehnten Feldern von Osterglocken entlang zur Klus von Entreroches. Durch diese Klus wurde im 17. Jahrhundert ein Schiffbarer Kanal zwischen Averdon und Morges geplant und teilweise realisiert. Vor allem die grosse Höhendifferenz – 59m und die nötigen 40 Schleusen, bewirkten aber, dass das Bauvorhaben vorzeitig beendet/abgebrochen wurde. Der Rückweg von der Klus führte am Steinbruch von Mormont vorbei und hinunter in die Schlucht des Zusammenflusses von Venoge und Veyron. Auf den Abstecher zum Weiher bei der Mühle von Bornu in Pompaples (ein Abfluss führt in die Nordsee, der andere ins Mittelmeer) für eine etwas frühere Heimreise-Zeit verzichtet.

1./2. April Lötschenlücke - Ebnefluh

mit 15 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Der Ostermontag war von den Festtagen der einzige Tag mit guten Wetterbedingungen. Darum hatte es auch sehr viele Touristen auf dem



Jungfraujoch. Der lange Anreiseweg hatte auch seine Vorteile: Man war nicht der erste Tourengänger und die Route via Louitor zur Hollandiahütte war schon bestens gespurt. Am nächsten Morgen starteten wir bei wolkenlosem Himmel bei Tagesanbruch Richtung Ebnefluh. Viele von uns hatten Mühe mit der Höhe, darum zog sich die EWF-Gruppe in die Länge, was aber bei der guten Spur und den optimalen Wetterverhältnissen kein Problem war.

Auf dem Gipfel hatten wir genügend Zeit die

Aussicht zu geniessen und uns zu verpflegen, dabei war es nahezu windstill. Die Abfahrt an der Hollandiahütte (Lötschlücke) vorbei ins Lötschental war sehr gut. Im oberen Teil bis Fafleralp noch meist Pulverschnee. Danach benützten wir gerne die breite Abfahrtsspur und anschliessend die bestens präparierte Schlittenbahn Fafleralp – Blatten.



16 Bergsteigen/Wandern

Weil wir bedeutend schneller als geplant in der Zivilisation in Blatten eintrafen, verlängerte sich der Restaurant-Besuch auf der sonnigen Gartenterrasse, bevor wir anschliessend mit dem Postauto nach Goppenstein gebracht wurden.

11. April Brisi

mit 2 (bzw. 4) Teilnehmenden, Tourenleiter Walter Schmid.

Ein Teilnehmer hatte sich den Brisi als willkommene Trainingstour für den Mont Blanc vorgemerkt, die restlichen Interessenten nahmen den angebotenen Ersatz-Termin gerne als Alternative an. Am offiziellen Termin regnete es im Aufstieg meistens, erst bei der Ankunft auf dem Brisi-Gipfel gab es eine leichte Wetterbesserung. Beim zweiten Termin war schönstes Wetter angesagt. Leider war es in der vorgängigen Nacht viel zu warm und die Schneeverhältnisse litten unter den warmen Temperaturen. Nur noch der nordseitig ausgerichtete Gipfelhang hatte in der Abfahrt gute Verhältnisse, der untere Teil war dann eher ein "Chrampf" im faulen Nass-Schnee. Immerhin konnte man an beiden Tourentagen noch problemlos bis ins Tal zur Bushaltestelle beziehungsweise zur gewünschten Wirtschaft fahren.

15. April St.Gallen, Stadt im grünen Ring

mit 22 Teilnehmenden, Tourenleiter Ernst Egli.

Von Riethüsli stieg man hinauf zum Berneggwald. Von hier geniesst man eine schöne Sicht auf das Stadtzentrum und den Westen der Stadt

bis weit ins Fürstenland hinaus. Der Schräglift zur Mühlegg wurde vor allem auf die Initiative des verstorbenen Ehrenmitglieds Paul Hell gebaut. Danach marschierte man den Dreiweihern entlang zum Kloster Notkersegg. Durch den Hagenbuchwald gings hinunter zum Sportplatz Brühl und weiter zum Heiligkreuz.



Beim Wildpark Peter und Paul wurde die Ge-

schichte der Wiederansiedlung der ausgestorbenen Schweizer Steinböcke mit gestohlenen Tieren aus dem Grand Paradiso-Gebiet erzählt.



Beim Marsch über den Hügel von Rotmonten hatte man eine herrliche Sicht auf das Alpsteinmassiv. Nach der Universität gings durch den Hätterenwald zum Endpunkt der Wanderung der Eisenbahner Siedlung Schoren. Anne und Edi Ehrbar hatten am Ziel Party-Brötchen organisiert und offerierten dazu gleich auch noch die erste Getränkerunde zum gemütlichen Ausklang einer Route, welche für viele Teilnehmer Neuland war.

19. - 25. April Haute Route und Mont Blanc

mit 14 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Anfangs waren die Witterungsbedingungen sehr ungünstig, dafür aber die längeren Aussichten für eine Gipfelbesteigung sehr gut. Das Programm zur Akklimatisation musste darum kurzfristig improvisiert werden. In der Umgebung von Arolla und der Vignettes-Hütte ge-



wöhnten wir uns an Höhen von 2000 – 3700m über Meer. Es hat sich gelohnt: Am 24. April erreichten 13 Teilnehmer nach 8 ½ Stunden Aufstieg den Mont Blanc-Gipfel! Die Aussicht in alle Richtungen war optimal, nur der kalte, böige Wind im obersten Fuss-Aufstiegsteil verlangte vollste Konzentration. Nach diesem aussergewöhnlichen Erfolgserlebnis, wählten wir für die Heimreise den (bequemen) Umweg über die Luft-



seilbahn-Bergstation Aiguille du Midi 3842m. Denn von der Gipfelstation aus, können alle Teilnehmer noch einmal bei ausgezeichneter Sicht stolz auf den Mont Blanc mit allen möglichen Besteigungsrouten blicken. Als krönenden Abschluss folgten wir der berühmten Pistenähnlichen Gletscherabfahrt durchs Vallée Blanche bis Montenvers (Mer de Glace). Kaum zu glauben, dass man

Teilabschnitte dieser Abfahrt im Sommer wegen der vielen Spalten nicht einmal zu Fuss begehen kann.

Weitere Details siehe ausführlicher Tourenbericht auf unserer Homepage.



23. April **Leuk - Siders**

mit 12 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Vogt.

Auf der ursprünglich geplanten Tour Mont Sujet hatte es noch zahlreiche Schneefelder und darum ungünstige Wanderbedingungen.

Als Alternative wurde ein Tagesabschnitt der Seniorenwanderung 2011 wiederholt. Von Susten (Sation Leuk) führt ein steiler Aufstieg nach Leuk Stadt mit dem renovierten Bischofsschloss und der ältesten Rebe der Schweiz. Gepflanzt im Jahre 1798, an einer Hausfront hochgezogen, wachsen noch heute jährlich Trauben. Auf einer hohen Brücke wurde die Dalaschlucht nach Varen überquert. Auf dem Hügel neben der Kirche mit einem guten Überblick auf den Pfynwald, gab es als Aperitif Fendant mit Traubenkernmehl-Stäckli. Durch verwinkelte Gässchen über den Pfyfoltruweg (Schmetterlingsweg) der folgte man der Mengissuone zum Rebweg Salgesch - Siders, welcher die beiden Rebbaumuseen miteinander verbindet. Nach der Überquerung der Raspille gegenüberliegenden Hang (Sprachgrenze) sieht man am Pyramiden, ähnlich denjenigen Euseigne im Val d'Anniviers. Als Tourenabschluss wurde in Siders noch der Park des Château Mercier besucht. Der Park wird als Kurszentrum und zu Kulturellen Zwecken genutzt.

29. April Weg der Schweiz (Urnerland)

mit 19 Teilnehmenden, Tourenleiter Othmar Zwyssig.

Ab dem Dorf Brunnen zum "Chänzeli", wo man erstmals den Urnersee, das Rütli und das Seebecken von Brunnen anschauen konnte. In Tannen öffnet sich weit das Fenster zu Uri, wo die Schneekuppe des Urirotstocks den Gitschen überragt und die Bauenstöcke ihr schönstes Profil zeigen. Unten am See liegt Sisikon, der Heimatort des Tourenleiters. Aktuell blühende Bäume, aber auch Feigen und Esskastanien gedeihen in Sisikon, was auf ein mildes (föhniges?) Klima hindeutet. Auf dem Hans Hürlimann Pfad ist an einer Felswand der Uristier augemalt worden. Der erste Tunnel wurde durchschritten und der zweite Tunnel auf dem aussenherum führenden Felsenweg umgangen. Spitzkehren zum See hinunter und um Felsvorsprünge herum führten Treppenstufen hinauf und hinunter zur Tellsplatte. Im dortigen Seerestaurant wurde der Durst gelöscht und per Schiff Flüelen, beziehungsweise Luzern für die Zug-Heimreise erreicht.



3. Mai Schnebelhorn - Hörnli

mit 12 Teilnehmenden, Tourenleiter Niklaus Brändle.

Bei der Postauto-Fahrt nach Libingen konnten wir komische "Schneespuren" entdecken. Es waren Hagelrückstände von einem besonders grossen Gewitter in der vorgängigen Nacht. Aber beim Start in Libingen war es wolkenlos schön. Ein steiler Wald- und Wiesenweg führte zum Schnebelhorn, mit 1292m der höchste Berg des Kantons Zürich. Wir folgten häufig der Hügelkuppe via Hirzegg – Hulftegg zum Hörnli. Hier erwartete uns Ehrenpräsident Ernst Egli. Unterwegs ist Niki an allen Wirtschaften vorbeimarschiert. Im Nachhinein war dieser Entscheid richtig, denn kurze Zeit nach Ankunft im Hörnli begann es zu regnen. An diesem Treffpunkt machten wir zwei Gruppen, die einen verabschiedeten sich Richtung Tösstal (Steg), während die andere Hälfte Richtung

Allenwinden den Punkt Groot 996m bestieg, damit haben wir auch den höchsten Punkt des Kantons Thurgau erreicht. Ein steiler Waldabstieg und anschliessendes Wiesengelände führte danach zum Endpunkt Mühlrüti.

Das Tourenziel Schnebelhorn – Hörnli war die erste EWF-Tour vom 3. Mai 1914 und führte ab Lichtensteig via Schnebelhorn – Hörnli nach Eschlikon.



9. Mai Familien/Kinderklettern Schollberg

Mit 7 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Witterungsbedingt mussten wir uns auf einen Klettertag beschränken. Dank einer kurzen Föhnphase am Auffahrtstag fanden wir - und zahlreiche andere Kletterer - im Rheintal optimale Wetterverhältnisse vor. Das Routenangebot am Schollberg ist so gross, dass sich die bis zu 50 Kletterer gut verteilten und niemand anstehen musste. Die beiden Kinder (Andreas und Michi Diem) begannen mit dem Schwierigkeitsgrad 3a und steigerten sich bis zum 4b. Am Nachmittag versuchten wir uns in einer griffarmen Platte. Hier fehlte den Kindern etwas der (Gewichts)Druck, aber gut gesichert kann man ja auch mal die rutschigen Stellen, mit dem möglichst schnellen Schrittwechsel überwinden. Zum Abschluss konnten alle Teilnehmer einmal selbständig abseilen, was vor allem den beiden Kindern sehr viel Spass bereitete.



26. Eisenbahner Curling Meisterschaften 09. bis 11. November 2012 in Interlaken

Das EWF-Team rangierte sich am Schluss auf Rang 17 von 18 Teams mit einem Unentschieden und drei Niederlagen. Somit hatten wir unser Ziel, nicht letzter zu werden erreicht.

Für die 26. Eisenbahner SM in Interlaken hatten sich 18 Mannschaften angemeldet.

Das EWF-Team hat sich gegenüber dem letzten Jahr leicht verändert. Anstelle von Sandra Jehli, die nicht mehr mitmachte, spielte Herbert Weber, ein Ersatz aus Interlaken.

Wir spielten in folgender Besetzung:

Nr. 1: Herbert Weber Nr. 2: Kurt Keel, Nr. 3: Jürg Frischknecht, Nr. 4: und Skip Oskar Frigg.

Es wurde in 3 Gruppen mit je 6 Teams gespielt. Innerhalb den Gruppen wurden drei Spiele zu je 8 End ausgetragen. Das Team EWF Herisau erspielt ein Unentschieden und zwei Niederlagen.

Die 4. Runde wurde anhand der Gesamtrangliste nach der 3. Runde gespielt. Auch dieses Spiel endete mit einer Niederlage für uns. Somit belegten wir am Schluss den 17. Rang von 18 Teams.

Die 27. SECV Meisterschaft werden vom 15. bis 17. November 2013 in Kandersteg ausgetragen.

Für das EWF- Curling Team: Oskar Frigg

Auszug aus der Schluss-Rangliste:

Rang	Team	Punkt	End	Stein
1.	SBB Luzern	10	27	55
2.	Steibrächer	8	25	42
3.	WAB Lauterbrunnen	8	25	47
416.				
17.	EWF Herisau	1	13	19
18.	Isfäger Davos	0	11	13



Schweizermeisterschaft Druckluft 2013 8./9. Februar 2013 in Burgdorf

Auch in diesem Jahr waren wieder ein paar EWF-Pistolenschützen an der Luftpistolen Schweizermeisterschaft dabei.

Leider lief es unseren Schützen dieses Jahr nicht wunschgemäss.

Einzelrangliste SVSE Pistole (Total 54 Schützen am Start)

1.	Abt Markus	E	SE Bern	386P.
2.	Ritz Franz	Е	SVSE Simplon Brig	381P.
3.	Amzai Izeir	Е	ESC Soldanella Zürich	376P.
11.	Stieger Elsi	V	EWF Herisau	360P.
16.	Vaterlaus Walter	V	EWF Herisau	358P.
20.	Stieger Paul	V	EWF Herisau	353P.
23.	Fecker Marco	Е	EWF Herisau	350P.
34.	Epper Niklaus	SV	EWF Herisau	330P.
39.	Widmer Ernst	SV	EWF Herisau	317P.

Rangliste Burgdorferstich (Total 24 Schützen am Start)

1.	Ritz Franz	Е	SVSE Simplon Brig	193P.
2.	Aregger Kurt	E	ESC Basel	189P.
3.	Hawkes Steven	J	ESC Soldanella Zürich	188P.
7.	Stieger Elsi	V	EWF Herisau	183P.
13.	Stieger Paul	V	EWF Herisau	180P.

Gruppenrangliste SVSE Pistole (Total 13 Gruppen am Start)

10.	EWF Herisau	Säntis	997P.
5.	EWF Herisau	Bodensee	1071P.
3.	SE Bern	Berna	1097P.
2.	SVSE Simplon Brig	Simplonadler	1107P.
1.	ESC Soldanella Zürich	Turicum 1	1107P.

Gratulation an alle Schützen. Der Schützenobmann Marco Fecker



Das 73. EWF Clubrennen mit 73 Teilnehmenden! So, 24. Februar 2013

Bei Gross und Klein findet das EWF-Clubrennen, welches wir schon seit mehreren Jahren mit dem ESC Winterthur zusammen durchführen, grosse Beliebtheit. Dieses Jahr fanden am 25. Februar 73 EWFler, ESC Winterthurer und ESC St.Galler bei der 73. Durchführung des Klubrennens den Weg ins Toggenburg. Seit 2010 dürfen wir jährlich steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen, was die Organisatoren besonders freut.

Die Wetterprognosen liessen nichts Gutes verheissen. Aber getreu dem Motto: "Im Toggeburg ischs au schön, wends nid schön isch", wurde das Rennen nicht abgesagt. Am Sonntagmorgen dann die positive Überraschung: Das Wetter zeigte sich von der freundlichen Seite! Bei besten Pistenverhältnissen und fairen Bedingungen konnte das Rennen wie geplant durchgeführt werden. Von den kleinsten Rennläufern bis zu den alten Stars waren alle am Start vertreten und die Piste war auch nach dem 2. Lauf und dem letzten Rennläufer noch in einem top Zustand.





Am Nachmittag genossen die einen die super Pistenverhältnisse mit Pulverschnee, die anderen zogen es vor zu jassen und versuchten sicherzustellen, dass wir sicher auf die 100 Jassstunden im Jubiläumsjahr kommen werden. Diejenigen, welche am Morgen schon um 8 auf dem Chässerrugg standen, genossen die Sonne und den wohlverdienten Kaffeefertig im Espel Stübli.

Rechtzeitig zum Rangverlesen im Restaurant Iltios waren alle wieder versammelt. Die Klubmeister 2013 heissen Maja Knaus und Dölf Alpiger! Aber leer ging niemand aus. Für jede Kategorie gab es einen sehr schönen Gabentisch, welcher von Flavia Huber organisiert worden ist und alle Rennläufer durften sich etwas Tolles aussuchen.



Sportgruppe

Nach dem Rangverlesen wurde zudem der Online-Quiz-Sieger des Monats Januar ausgelost. Die super Tourenskistöcke im Wert von CHF 168.-, gesponsert von EGE-Sport Flawil, gewann alt Wettkampfobmann Josef Bischoff.

Beim anschliessenden, beliebten Spaghetti-Plausch, wurden die Zeiten verglichen, rege diskutiert und die Kameradschaft gepflegt. Und was Spaghetti bewirken können, kann euch Werner erzählen. Was ich euch sagen kann: Die Spaghetti waren super, Werner für einmal als erster am Buffet und für alle hungrigen Mäuler gab es mehr als genug.





Die Kategoriensieger des diesjährigen Klubrennens heissen: Julian Alpiger (Kinder Mini), Simon Alpiger (Kinder Midi), Maja Knaus (Damen), Ruedi Wälli (Halbliter), Dölf Alpiger (Altersklasse), Hueber Matthias (Allgemein)

Allen Teilnehmenden, den Helfern und auch den grosszügigen Spendern ein herzliches Dankeschön für den tollen Einsatz und die grandiosen Preise.

Das OK hofft, nächstes Jahr wieder so viele begeisterte Skifahrer im Toggenburg begrüssen zu dürfen.



79. SVSE-Schweizermeisterschaften Alpin/ Langlauf

14. - 16.3.2013 in Splügen

Frauenpower im Erfahrungsreich Viamala

Ein langer, kalter und schneereicher Winter ist nun endgültig zu Ende gegangen und langsam hält der Frühling Einzug. Gerne blicke ich nochmals auf die vergangenen Schweizermeisterschaften Wintersport zurück.

Vom 14. Bis 16. März 2013 wurde der SVSE Wintersport von den Bergbahnen Tambo Splügen AG und vom Erfahrungsreich Viamala zu den 79. Schweizermeisterschaften herzlich willkommen geheissen. Der Start zu den Wettkämpfen erfolgte bei Traumwetter mit dem Slalom. Leider nicht ganz so traumhaft verlief es den 4 EWFler, Lise Müller, Dölf Alpi-

ger, Bruno Meier und mir. Lise wurde in der Kategorie Damen 2 auf dem 6. Schlussrang gewertet. Bruno wurde in der Kategorie Elite 7. und Dölf in der Kategorie Elite und ich in der Kategorie Damen 1 unglückliche 4. Nicht wie von Meteo vorhergesagter Sonnenschein, sondern Wind und Wolken erwarteten uns zum zweiten Renntag. Und gleich wie



dem Wetter erging es auch unseren männlichen Wettkämpfern. Bruno hatte mit dem unteren schnellen Teil etwas zu kämpfen und erwischte ein Tor nicht mehr. Dölf, von einer Welle aus der Bahn geworfen, konnte sich zwar gekonnt retten, verlor aber zu viel Zeit, dass er noch um den Sieg mitmischen konnte. Die Damen, solide wie wir sie kennen, Absolvierten ein gutes Rennen. Lise wurde auf dem 9. und ich auf dem 3. Schlussrang gewertet. Ein Podestplatz für den EWF war gesichert. Am Nachmittag ging es gleich mit dem Staffellauf weiter. Mit Emilie Lienhard, Lise Müller und mir konnten wir sogar mit einer Damenstaffel an den Start gehen. Der Frauenpower erwies dem EWF alle Ehre und vertrat ihn gekonnt. Mit der Staffel Go EWF Go Go Girls wurden wir Schweizermeisterinnen. Bei den Männern konnten wir leider keine Staffel stellen. Zum Abschluss stand am Samstag bei strahlendem Sonnenschein der Einzellanglauf auf dem Programm.





Für einmal konnte Dölf ganz locker an den Einzellanglauf gehen. Sein Rückstand nach den Alpinen Rennen war zu gross. Aber dennoch gab er und natürlich auch Lise und ich auf der sehr schönen Langlaufstrecke alles. Und es hat sich gelohnt. Ich wurde in der Dreierkombination 3. Somit konnte der EWF dank den Frauen dennoch 3 Medaillen feiern.

Dölf hat dafür beim Verkauf seiner Veloflaschen für den USIC Zustupf alles gegeben und es kam niemand an ihm vorbei ohne eine Flasche zu ersteigern;-) Falls ihr noch keine USIC-Fasche habt, sofort bei Dölf melden. Für nur CHF 5.00 unterstützt ihr die USIC Teilnahme und erhält dafür eine exklusive SVSE-USIC Veloflasche.



Ich gratuliere allen Teilnehmern *nochmals* herzlich für die tollen Leistungen, Edi fürs Fanen und wünsche euch allen einen erholsamen Sommer.

Eure EWF-Wettkampfobfrau Ursina

17. SVSE-Schweizermeisterschaften Volleyball

27./28. April in Olten

Auch dieses Jahr war es wieder soweit. Der EWF Herisau reiste auch in seinem Jubiläumsjahr an die Volleyball Schweizermeisterschaft der Eisenbahner in Olten. Nachdem wir den Anlass das letzte Jahr organisiert hatten, konnten wir uns in diesem Jahr voll und ganz auf die Volleyballspiele konzentrieren.

Nach unserem letztjährigen Vizemeistertitel in der Kategorie B, war unsere sportliche Erwartung natürlich nicht ganz ohne.



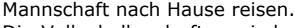
Sportgruppe

In unserer Mannschaftsaufstellung figurierten auch zwei junge Spieler, diese spielten im letzten Jahr noch in der zweiten Mannschaft. So startete unsere Mannschaft das Turnier mit einem Altersunterschied zwischen den Spieler von fast 40 Jahren. Dies ist sicher einer der schönen Punkte bei diesem Sport. Da wir unter dem Jahr nie miteinander zusammenspielen, mussten wir uns also direkt im Ernstkampf zusammenfinden. Die ersten zwei Spiele verloren wir



daher knapp. Hohe Eigenfehlerquoten und Positionsfehler prägten die Startphase des Turniers. Die folgenden zwei Spiele konnten wir dann allerdings gewinnen. Bei diesen zeigte sich auch, dass sich unsere "Babyblöcke" sich schon sehr ordentlich in unsere Mannschaft eingefügt haben. Am Abend genossen wir ein sehr gutes Essen und danach wurde noch bis in die späten Abend (Morgen) stunden gefeiert.

Am nächsten Morgen hatten wir einen Schlüsselmatch. Diesen mussten wir gewinnen um in die Finalrunde zu kommen. Diese Aufgabe bewältigten wir sehr seriös und haben beide Sätze gewonnen. Somit waren wir für die Finalrunde qualifiziert und würden im schlechtesten Fall den sechsten Platz erreichen. Im ersten Spiel der Finalrunde konnten wir den ersten Satz gewinnen. Den zweiten Satz verloren wir dann hingegen. In diesem zweiten Satz verletzte sich ein Spieler unserer Mannschaft schwer. Es zeigte sich als Vorteil, dass wir zu acht zum Turnier angereist waren. Während unser verletzter Spieler in Begleitung eines Mitspielers zur Erstbehandlung in den Spital Olten musste, spielte unsere Mannschaft die Meisterschaft zu sechst zu Ende. In diesen Matches konnte leider keiner mehr gewonnen werden. Somit beendete die Mannschaft des EWF Herisau in seinem Jubiläumsjahr das Turnier auf dem guten sechsten Platz. Unser verletzter Spieler konnte mit der



Die Volleyballer durften wieder einmal ein sehr schönes Wochenende verbringen. Für den EWF Herisau spielten folgende Spieler: Casagrande Reto, Frei Beat, Germann Renate, Huber Dario, Keller Christian, Leonhardt Andy, Müller Beni, Oertle Christian.

Bericht: der verletzte Christian Oertle



Übrigens...

Wir freuen uns über die folgenden Neueintritte seit Januar 2013:

Emma Erni (1955)	St. Gallen
Paul Erni (1956)	St. Gallen
Livia Huber (1997)	Herisau
Matthias Hueber (1972)	Zwingen
Christine Mathys (1956)	Biel

Stefan Tichy (1971) Herisau Corsin Frigg (1980) Zürich

Herzlich willkommen im EWF-Herisau!

Unsere Verstorbenen:

Leider mussten wir uns auch von einigen Kameraden verabschieden.

Karl Hager (1925)	Romanshorn	Mitglied seit 1949
Emil Trachsler (1925)	Winterthur	Mitglied seit 1950
Oskar Tobler (1920)	St. Gallen	Mitglied seit 1961
Fritz Bayer (1914)	Buchs	Mitglied seit 1934

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Gästebuch auf www.ewf-herisau.ch

Wann habt ihr auf unserer Homepage <u>www.ewf-herisau.ch</u> letztmals ins Gästebuch geschaut? Oder wann habt ihr letztmals einen Beitrag selber geschrieben?

Wir sind der Meinung, dass unser Gästebuch noch viel mehr benutzt werden könnte für Kommentare, Meinungen oder Informationen zu unserem Vereinsgeschehen.

Falls Ihr auch dieser Meinung seid, danken wir für eure Mithilfe zu einer regeren Benutzung www.ewf-herisdau.ch -> Gästebuch



Fotos der Touren 2013 an der Hauptversammlung

Wir bitten die Fotografen, eure besten Fotos der EWF-Touren 2013 wiederum an Beat Frei zu senden. Wartet damit bitte nicht bis Oktober, sondern sendet die Bilder laufend, denn die Auswahl und Zusammenstellung für die Schau an der Hauptversammlung ist sehr aufwändig. Eine frühzeitige Zustellung erleichtert die Arbeit sehr.

Sendet eure Bilder entweder per E-Mail an touren@ewf-herisau.ch oder auf CD per Post an: Beat Frei, Sonnenfeldstr. 2, 9100 Herisau. Vielen Dank.

Lieber Beat

Du hast vom 19. – 25. April 2013 im Rahmen unseres 100-Jahr-Jubiläums die Skitour auf den Mont Blanc, den höchsten Berg der Alpen, organisiert. Dass am 24. April 2013 um 11 Uhr 13 EWF-ler da oben stehen durften ist zu einem ganz grossen Teil dein Verdienst. Für all deine Vorbereitungsarbeiten, für all deine guten Entscheidungen vor und während der Tour, für das Akklimatisations-Programm in und um Arolla sowie auf die Pigne d'Arolla, für das 4-Stern-Hotel in Chamonix zum Schnäppchenpreis, für die kompetente Führung auf den "weissen Berg" und für den tollen Abschlusstag mit der Gletscherabfahrt von der Aig. du Midi durchs Vallée Blanche zurück nach Chamonix – für all das danken wir dir ganz herzlich. Es war der Hammer!

Marlis Frei, Stefan Signer, Simon Weber, Corsin Frigg, Urs Seiler, Thomas Rebsamen, Hans Diem, Walter Schmid, Thomas Zehr, Werni Huber, Ernst Frei, Röbi Schnurrenberger, Andy Leonhardt



Online-Quiz

Im Jubiläumsjahr findet man auf der EWF Homepage jeden Monat eine Onlinquizfrage. Bei diesem können monatlich attraktive Preise gewonnen werden.

Die bisherigen Gewinner sind:

Januar: **Josef Bischof**, Skitourenstöcke (Fr. 169.-, Ege-Sport Flawil)

Februar: Andreas Leonhardt, Tageskarte Toggenburg (Fr. 57.-, Berg-

bahnen Toggenburg)

März: Walter Schmid, Konsumationsgutschein (Fr. 50.-, Schweizer-

hof Alt St. Johann)

April: Dario Huber, Sonnenbrille (Fr. 199.- CHRISsports Münchwi-

len)

Im Mai gibt's ein Skiservicegutschein zu gewinnen im Wert von Fr. 69.von EGE Sport Flawil. Nur wer mitmacht kann auch gewinnen, also füllt das online Formular monatlich aus, es lohnt sich!

www.ewf-herisau.ch/jubi100/jubiquiz/jubiquiz.php

Viel Glück!

Quiz EWF-Zitig

Auch in dieser EWF-Zitig sind 4 Fragen über den Inhalt der aktuellen Ausgabe zu beantworten. Die mit Nummern gekennzeichneten Buchstaben auf dem Teilnahmetalon aus der EWF-Zitig Februar 2013 eintragen. Für all jene, die diesen nicht mehr zur Hand haben findet ihr ihn auf den kommenden Seiten nochmals.



Quiz EWF-Zitig, Teil 2

1. Immer im Herbst findet die SVSE-Sternwanderung statt. Diesmal heisst das Ziel:



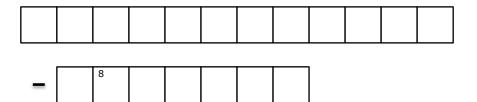
2. Nebst Kleinkaliber schiessen wir im Jubiläumsjahr auch damit:



3. Am 24. April standen 12 EWF-ler und 1 EWF-lerin auf diesem Gipfel.



4. Dass Dölf Skifahren kann wissen wir. An der SVSE-Meisterschaft in Splügen hat er aber in einer anderen Disziplin geglänzt, nämlich im



Alle Fragen korrekt beantwortet? Achtet bitte darauf die Umlaute ä/ö/ü werde ae/oe/ue geschrieben.

Und jetzt die 4 Buchstaben auf den Teilnahmetalon aus der letzten Ausgabe übertragen.



Teilnahmetalon Quiz EWF-Zitig

Vorna	ame,	Nar	ne: _									
Adres	sse:											
Lösu	ngs	wort	::									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wie	Schätzfrage: Wie viele Jubi-Punkte wurden im Jubiläumsjahr total gesammelt?											
Viel	Glü	ckl										

Einsendeschluss: 26. Oktober 2013



Redaktion EWF-Zitig
Bettina Dietrich-Pfister
Mühlestrasse 2k
9100 Herisau

Nächste EWF-Zitig: "Oktober 2013" Redaktionsschluss ist am 10. September 2013 redaktion@ewf-herisau.ch



besser oben

BERG BAHNEN COMPOSITION

bergbahnentoggenburg.ch